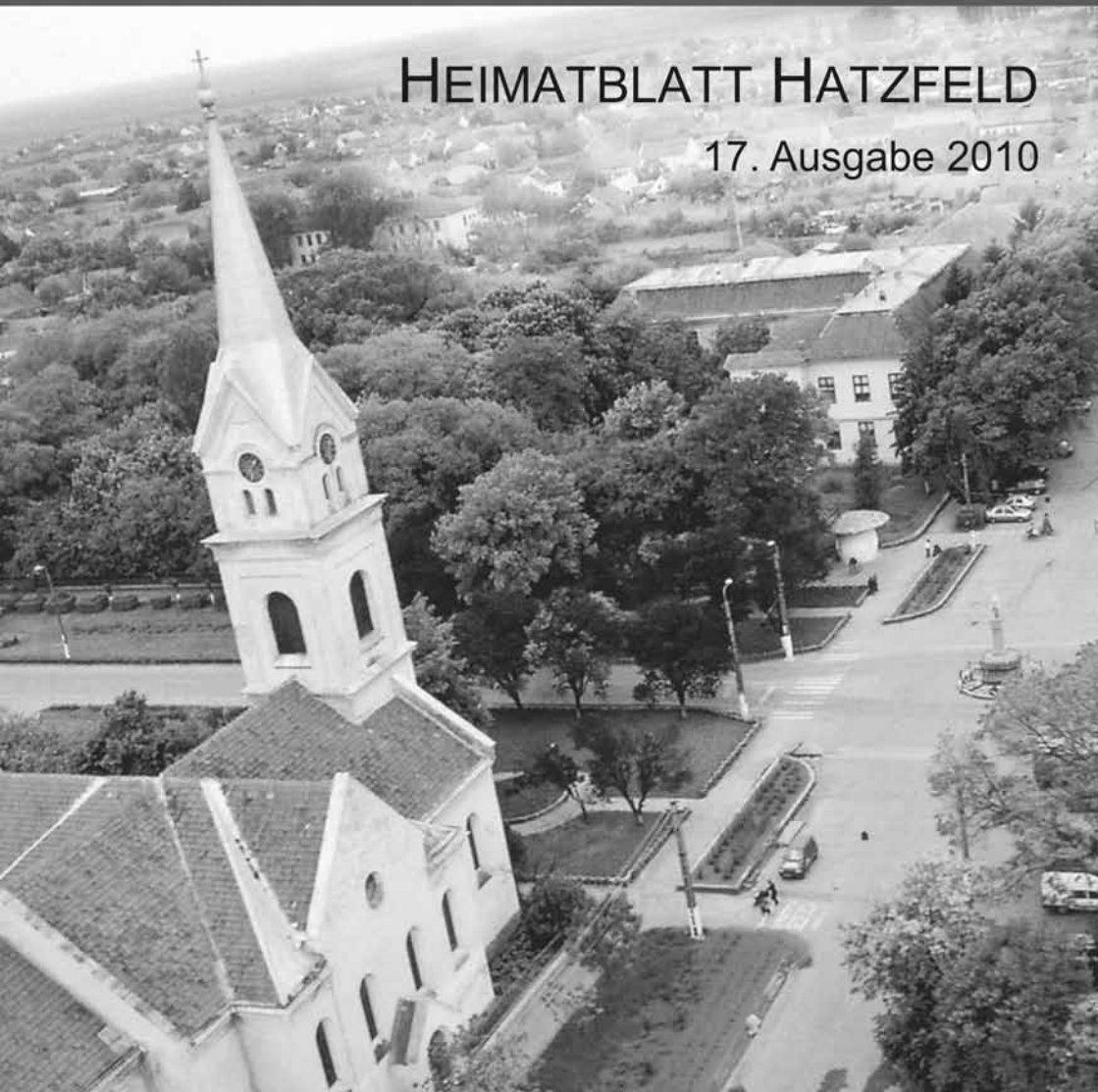


Landmannschaft der Banater Schwaben  
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld e.V.

# HEIMATBLATT HATZFELD

17. Ausgabe 2010



## Hatzfeld-Präsentation auf CD-Postkarte

### HOG verwirklicht neues Projekt

Als erste Banater Heimatortsgemeinschaft hat die HOG Hatzfeld in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Hatzfeld im März 2010 eine Postkarte mit integrierter CD herausgebracht. Der Datenträger bietet eine umfassende multimediale Präsentation unseres Heimatortes und vermittelt ein facettenreiches Bild seiner Vergangenheit und Gegenwart, der von seinen Bewohnern erbrachten Leistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, des Wirkens herausragender Persönlichkeiten und nicht zuletzt der engagierten Tätigkeit unserer Heimatortsgemeinschaft. Produziert wurde die CD-Postkarte von Banat Media, dem in Bad Nauheim ansässigen Verlag für elektronische Medien von Emil Banciu. Wie der Webseite des Verlags ([www.banat-media.eu](http://www.banat-media.eu)) zu entnehmen ist, hat sich dieser auf die Erstellung von Multimedia-Präsentationen in Form von CD-Post- und Panoramakarten sowie 360-Grad-Panoramen spezialisiert.

Die CD-Postkarte – eine so genannte M4-Card – verbindet die traditionelle Ansichtskarte mit dem neuen Medium Mini-CD. Durch eine spezielle Prägung ist die CD in die Motivseite der Postkarte eingebettet, eine Klebefolie fixiert und schützt sie. Nach dem Ablösen der Folie kann die CD mittels einer Halterung wieder an der Postkarte befestigt werden. Sie kann in jedes CD-ROM-Laufwerk eines Computers mit Windows-System (2000, XP, Vista, 7) eingelegt und im Vollbildmodus und hoher Qualität ohne zusätzliche Installation abgespielt werden. Die CD-Postkarte kann auf dem Postweg versendet werden. Die nach den Bestimmungen der Deutschen Post gestaltete Rückseite der Postkarte ist beschreibbar.

Die Vorderseite ist ein wahrer Blickfang. Sie zeigt drei Motive: das Floriani-Denkmal, Wahrzeichen des Banater Heidestädtchens, eine Luftaufnahme des Stadtzentrums mit der römisch-katholischen Kirche und das Bild „Sonntagspromenade auf dem Hatzfelder Korso“ von Stefan Jäger. Die auf der Mini-CD platzierten Aufschriften JIMBOLIA – HATZFELD bzw. CD multimedia pentru WinPC / Multimedia CD für WinPC und die Aufschrift Primăria Oraşului Jimbolia – HOG Hatzfeld (die beiden Herausgeber des Produkts) am linken unteren Kartenrand bilden den Textteil der Bildseite.

Die CD präsentiert inhaltsreich und anschaulich in Text und Bild die Stadt einst und heute sowie die Aktivitäten der HOG Hatzfeld. Die Präsentation erfolgt wahlweise in deutscher oder rumänischer Sprache. Redigiert wurden die Textbeiträge von Walter Tonța (33 Beiträge) und Marian Rotaru (11 Beiträge). Deren Übersetzung in die jeweils andere Sprache besorgten Detlef Strunk und Walter Tonța. Das umfangreiche Bildmaterial – etwa 540 Fotos, Panoramaaufnahmen, Ansichtskarten, Reproduktionen von Werken des Malers Stefan Jäger, Karten und Ortspläne, Faksimiles – stellten die HOG Hatzfeld und das Bürgermeisteramt der Stadt Hatzfeld sowie der ADZ/BZ-Fotoreporter *Zoltán Pázmány aus Temeswar*, Dr. Peter Fraunhofer aus Wels und Theophil Soltész aus Hatzfeld zur Verfügung.

Text- und Bildinhalte der CD gliedern sich in acht Hauptkapitel, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen.

**Die Stadt Hatzfeld – allgemeine Daten** betitelt sich das einführende Kapitel der Präsentation. Es enthält grundlegende Informationen zur geografischen Lage, zu den naturräumlichen Gegebenheiten, zur Bevölkerungszahl und zum geschichtlichen Werdegang der Stadt.

Das umfangreichste Kapitel (**Die Stadt einst**), der fast 250-jährigen Geschichte unseres Heimatortes gewidmet, ist – angesichts des zu überschauenden Zeitraums und der Notwendigkeit einer multiperspektivischen Betrachtungsweise – in sechs Unterkapitel unterteilt, die folgendermaßen strukturiert sind:

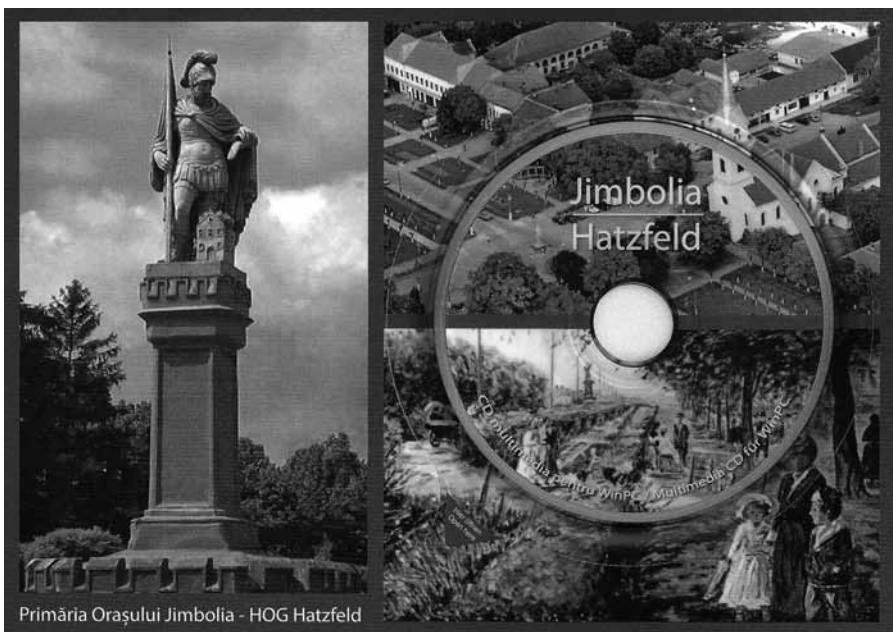
1. Geschichtlicher Abriss
  - Von der ersten urkundlichen Erwähnung (1333) bis zur deutschen Ansiedlung (1766)
    - Vorbesiedlungszeit
    - Ansiedlung
    - Das banatschwäbische Wirtschaftswunder
  - Unter österreichischer (1766-1778/79, 1849-1860) und ungarischer Herrschaft (1779-1849, 1860-1918/20)
  - Unter serbischer Herrschaft (1918/20-1924)
  - Bei Rumänien
    - Im Königreich Rumänien (1924-1944/47)
    - Im kommunistischen Rumänien (1944/47-1989)
    - Nach der Wende (ab 1989)
2. Die Adelsfamilie Csekonics und ihre Hatzfelder Herrschaft
  - Ansehen, Reichtum, Einfluss: die Adelsfamilie Csekonics
  - Die Hatzfelder Herrschaft: ein mustergültiger Landwirtschaftsbetrieb
  - Schlösser und Paläste: Symbole von Reichtum und Macht
3. Kirchen und Friedhöfe
  - Römisch-katholische Stadtpfarrkirche Sankt Wendelin
  - Römisch-katholische Sankt-Michaels-Kirche im Vorort Futok
  - Rumänisch-orthodoxe Kirche
  - Friedhöfe
4. Kultur
  - Kulturelle Entfaltungen im Überblick
  - Schulwesen
  - Pressewesen
5. Wirtschaft
  - Landwirtschaft
  - Gewerbe
  - Industrie
  - Bank- und Kreditwesen
  - Verkehr
6. Geselliges Leben
  - Brauchtum
  - Vereinsleben
  - Sport

Im Kapitel **Persönlichkeiten** werden zehn Kulturschaffende porträtiert, deren Namen mit Hatzfeld als Geburtsort und/oder Wirkungsstätte verbunden sind. Es handelt sich um die Schriftsteller Peter Jung (1887-1966), Karl von Möller (1876-1943) und Petre

Stoica (1931-2009), die Musiker Josef Linster (1889-1954) und Emmerich Bartzler (1895-1961), den Maler Stefan Jäger (1877-1962), die Mediziner Dr. Karl Diel (1855-1930) und Prof. Dr. Petru Drăgan (1932-2007), den Banatforscher Dr. Alexander Krischan (1921-2009) und den Sportler Dr. Hans Wiesenmayer (1924-2007). Dank herausragender Leistungen in der Literatur, Musik und bildenden Kunst oder aber auf medizinischem, wissenschaftlichem und sportlichem Gebiet reihen sich die Genannten in die Galerie der großen Persönlichkeiten des Banater Deutschtums bzw. – im Falle Petre Stoicas und Petru Drăgans – der rumänischen Literatur und der rumänischen Medizinschule ein.

Das Kapitel **Die Stadt heute** vermittelt ein aktuelles Bild von unserem Heimatort, der in den zwei Jahrzehnten seit der Revolution von 1989 tief greifende Transformationsprozesse erlebt und dessen Gesicht sich stetig verändert hat. Dargestellt werden in fünf Unterkapitel der Stand der ökonomischen Entwicklung und die Wirtschaftsstruktur der Stadt, das soziale und kulturelle Leben mit der entsprechenden Infrastruktur, das touristische Potential der Kleinstadt am westlichen Rande Rumäniens sowie die Partnerschaften und Kooperationen mit Kommunen aus Serbien, Ungarn und Deutschland.

Dass eine Stadt von der Größe Hatzfelds über fünf museale Einrichtungen verfügt, darf schon als einmalig bezeichnet und als deren Markenzeichen betrachtet werden. Das Kapitel **Museen** enthält Kurzpräsentationen des Stefan-Jäger-Museums, des Gedenkhouses „Dr. Karl Diel“, des Feuerwehrmuseums, des Presse-museums „Sever Bocu“ (eine landesweit einzigartige Einrichtung) und des Eisenbahnmuseums. Darüber hinaus hat der Benutzer die Möglichkeit, sämtlichen Museen einen virtuellen Besuch abzustatten.



Damit wären wir bei einem weiteren Bereich der Präsentation angelangt, der über den Menüpunkt **Virtueller Rundgang** zu erreichen ist. Mittels 360-Grad-Panoramaaufnahmen des Temeswarer Fotografen Zoltán Pázmány wird dem Benutzer die Möglichkeit eröffnet, einen Rundgang durch die Ausstellungsräume der Museen zu machen. Außerdem bietet der virtuelle Rundgang durch Hatzfeld beeindruckende Ansichten des Stadtzentrums mit dem Floriani-Denkmal, der römisch-katholischen Kirche, dem Rathaus (ehemals Stammsitz der Adelsfamilie Csekonics) und dem Korso.

Eine Besonderheit der CD-Präsentation ist die virtuelle Stefan-Jäger-Ausstellung, die ebenfalls über den Menüpunkt „Virtueller Rundgang“ besichtigt werden kann. In sechs thematischen Ausstellungsräumen (Geschichte, Bei der Feldarbeit, Die Gemeinde, Haus und Hof, Dorfleben und Traditionen, Porträts und Stillleben) werden etwa 50 Werke von Stefan Jäger präsentiert. Die Reproduktionen stammen aus dem Archiv unseres Landsmannes Dr. Peter Fraunhoffer.

Einen weiteren Rundgang durch Hatzfeld bietet der Menüpunkt **Stadtplan**, der allerdings nur in rumänischer Sprache verfügbar ist. Über Nummerbuttons kann der Benutzer 51 in der Legende des Stadtplans namentlich genannte Ziele ansteuern, von denen jeweils eine Fotoaufnahme zu sehen ist. Es handelt sich dabei um die Sehenswürdigkeiten und die wichtigsten Ämter, Kultur- und Sozialeinrichtungen, Wirtschafts- und Finanzunternehmen, Sport- und Freizeitstätten, Restaurants und Hotels der Stadt.

Abgeschlossen wird die Präsentation mit der Darstellung der **HOG Hatzfeld**. Zunächst werden Zweck und Ziele der Heimatortsgemeinschaft und deren Geschichte kurz umrissen, daran schließt sich – jeweils in tabellarischer Form – eine Chronik der Aktivitäten in der neuen bzw. alten Heimat.

Mit dem nun abgeschlossenen Projekt hat die Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld den Weg einer neuartigen Publikationsmöglichkeit beschritten. Es ist ein Anfang, dem – und dessen sind sich Herausgeber, Redakteure, Übersetzer und Verlag durchaus bewusst – auch manche Unvollkommenheit anhaftet. Nichtsdestotrotz meinen wir, unseren Landsleuten ein nicht nur informationsdichtes und reich bebildertes, sondern auch interessantes und effektvolles Produkt bieten zu können, das – so hoffen wir – auf breite Resonanz stoßen wird. Denn, zum einen, wendet es sich – dank seiner Zweisprachigkeit – an die ehemaligen und jetzigen Bewohner Hatzfelds, an Jung und Alt gleichermaßen. Zum anderen eignet es sich bestens als Souvenir, Grußkarte oder Geschenk, mit dem man sich oder anderen eine Freude machen kann. Der virtuelle Hatzfeld-Besuch lohnt sich allemal.

*Walter Tonța*

*Zu beziehen ist die Postkarte mit integrierter CD zum Preis von 8 Euro (bei Versand im Umschlag 10 Euro) über: Josef Koch, Baldenbergstr. 11, 78549 Spaichingen, Tel. 07424/4271, E-Mail josef-koch@gmx.net*